

## **Rechte der Teilnehmenden**

Die Teilnahme an der Datenerhebung ist freiwillig. Es entstehen Ihnen keine Nachteile, wenn Sie nicht teilnehmen möchten. Sie können jederzeit, auch nach Beginn des Interviews oder Hintergrundgesprächs die Aufzeichnung unterbrechen, keine Antwort geben oder das Interview abbrechen. Dafür müssen Sie uns keine Gründe nennen. Bei der teilnehmenden Beobachtung und Videografie können Sie jederzeit sagen, wenn Sie sich gestört fühlen. Alle Informationen, die wir von Ihnen aufnehmen, behandeln wir vertraulich.

## **Verwendung der Daten**

Die Datenerhebung, an der Sie teilnehmen wird wissenschaftlich ausgewertet. Die Ergebnisse der Datenerhebung werden anonymisiert veröffentlicht. Das bedeutet, dass keine Rückschlüsse auf die an der Erhebung beteiligten Personen und Einrichtungen möglich sind. Wir veröffentlichen die Ergebnisse in Form von wissenschaftlichen Artikeln, Vorträgen und durch unsere Abschlussveranstaltung.

Auf unserer Internetseite informieren wir Sie über den Forschungsprozess.

**Haben Sie noch Fragen?**

**Bitte sprechen Sie uns an:**

### **Kontakt**

TONGUE  
Pflegerwissenschaft  
Philosophisch-Theologische  
Hochschule Vallendar (PTHV)

### **Postanschrift**

Postfach 1406  
56174 Vallendar  
Deutschland

### **Besucheranschrift**

Pallottistraße 3  
56179 Vallendar  
Deutschland

Fax: +49 261 6402-300 (Pforte)

Tel.: +49 261 6402-223

E-Mail: [tongue@pthv.de](mailto:tongue@pthv.de)

URL: [www.pthv.de/tongue](http://www.pthv.de/tongue)

Vallendar, November 2019



## **Informationen zum Projekt:**

**Kulturelle Vielfalt  
und Konflikte in  
Gesundheits-  
einrichtungen:  
Eine empirische  
Studie (TONGUE)**

## Über das Projekt

In dem Forschungsprojekt TONGUE beschäftigen wir uns mit kultureller Vielfalt und Konflikten, die es in Krankenhäusern gibt. Dabei gehen wir den Anlässen und Ursachen solcher Konfliktsituationen nach. Das Ziel unserer Untersuchung ist, diese Konfliktsituationen im Krankenhaushaus zu dokumentieren, zu analysieren und praxisnahe Lösungsstrategien zu erarbeiten, die nachhaltige Wirkung entfalten können.

Die Untersuchung führen wir auf drei Ebenen der beteiligten Krankenhäuser durch: Management, Ethikkomitee und pflegerische/medizinische Versorgung. Die Umsetzung des Forschungsvorhabens erfolgt durch ein ethnografisches, multimethodisches Studiendesign.

Das Projekt wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert und läuft von 2018 bis 2021.

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

## Das Projekt-Team



Das Projekt-Team: Nils Fischer, Sabine Könniger, Helen Kohlen und Sabine Nover (v. l. n. r.)  
Foto: Timo Kessler

### Prof. Dr. Helen Kohlen

Projektleitung  
Tel.: +49 261 6402-516  
E-Mail: hkohlen@pthv.de

### JProf. Dr. Sabine Nover

Leitung Methoden  
Tel.: +49 261 6402-314  
E-Mail: snover@pthv.de

### Nils Fischer, M. A.

Wissenschaftlicher Mitarbeiter  
Tel.: +49 261 6402-223  
E-Mail: nfischer@pthv.de

### Dr. Sabine Könniger

Wissenschaftliche Mitarbeiterin  
Tel.: +49 261 6402-0  
E-Mail: skoenninger@pthv.de

## Die Datenerhebung

Im Forschungsprojekt TONGUE erheben wir Daten in Krankenhäusern und dort von unterschiedlichen Personengruppen. Das sind beispielsweise Personen aus dem Management, der ärztlichen und pflegerischen Versorgung aber auch Patientinnen und Patienten. Wir führen Interviews, Gruppendiskussionen, sogenannte teilnehmende Beobachtungen und Hintergrundgespräche durch. Art und Umfang dieser Erhebung sprechen wir mit den Personen, die wir einbeziehen möchten, persönlich ab.

Grundsätzlich gilt für die Teilnahme an unserer Datenerhebung Freiwilligkeit und Vertraulichkeit: Namen, Orte und alles, was Rückschlüsse auf die Person der Befragten zulässt, werden wir nicht nennen und nicht an andere weitergeben.

Für die wissenschaftliche Auswertung erstellen wir Protokolle, Ton- und Videoaufnahmen (Videografie). Ausdrucke und Dateien, die wir anlegen, sind nur dem Projektteam zugänglich.

*Interviews* dauern zwischen 45 und 90 Minuten und wir zeichnen sie mit einem Aufnahmegerät auf. Danach verschriftlichen wir das Gespräch. Bei der *teilnehmenden Beobachtung* kommen wir für eine bestimmte Zeit in einen Bereich im Krankenhaus und begleiten einzelne Personen mit deren Einverständnis im Arbeitsalltag. Über die teilnehmende Beobachtung werden Protokolle angefertigt und sie wird gegebenenfalls mit Videokamera aufgezeichnet. Ort, Zeit und Umfang sprechen wir detailliert vorher mit den Beteiligten ab.